

perspektiven

BÜCHER IM NACKEN

Bundesrepublik Deutschland 1984
Produktion: Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin

Regie, Kamera, Schnitt:
Helmut-Ulrich Weiss

Mitarbeit: Beate Honsell-Weiss, Anna Kersting, Wilma Pradetto, Manfred Schulz
Musik: Helmut-Ulrich Weiss, Ingolf Krisch, Wolf Zebra

Mitwirkende: Wolf Zebra, Ma Satyam Anne

Produktionsjahr: 1984
Uraufführung: 15.11.1984, Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin

Format: 16 mm, s/w und Farbe.
Länge: 55 Min.

Auszüge aus einem Brief von Wolf Zebra

Hallo Helmut,
oder besser Gruß an den inneren Film..

Zu dem Film und mehr.

Durch die Bücher, die ja jeweils eine GESAMTHÖHEPUNKTERFAHRUNG des jeweiligen Heiligen oder Philosophen oder Suchenden, aber auch der Dichter und Künstler waren, kommt man in direkte Kommunikation und zwar intensiver als im Gespräch, weil hier von Anfang bis Ende die Erfahrung weitergegeben wird, die ICH dann auswerte oder wirken lasse. Diese Bücher waren immer Anstoß, weitere Anfänge zu machen, Anfänge zum Bewußter-Werden. All das Gelesene ist ja nur ein Schlüssel, mit dem man dann die geschlossenen Türen öffnen wird, vor die man sich gestellt sieht...

Diese Selbsterforschung, der Weg zur eigenen Quelle, der Weg zu sich, das was man wirklich ist oder gar nicht weiß, dieses Gehen in Ungewißheiten hinein ist eine Synthese der Bücher im Nacken.

Durch Sensibilisierung wird dann auch erkannt, daß man zwar in der dreidimensionalen Welt den Krücken, den Begriffen mehr Leben zollt als dem Leben selber, daß aber WORTZAUBER für mich keinen Wert hat, sondern nur WORTWAHRHEIT ist; um dann die Wörter mit der Wahrheit eins werden zu lassen. Wo das genau hinführt, das muß man erst noch selbst erfahren. Ich lasse mich nicht von vorbestimmten Bildern der Phantasie leiten, sondern sprudel eher aus dem, was mich sprudelt, weiter. Dadurch entstehen auch keine voreiligen Gewißheiten oder fertige Menüs, die nur noch mitgekaut werden...

Was anderes sehr Angenehmes entstand auch noch durch diese Bücher im Nacken und zwar die Erkenntnis, daß nämlich die Wissenschaftler nur durch die Methoden der alten östlichen "Wissenschaften der inneren Wahrheitsfindung" über ihren jetzigen Erkenntnisabgrund hinauskommen können...

Wenn Wissenschaft, Naturwissenschaftler, objektive Wissenschaftler weiterhin so blind über ihr Ziel hinausforschen, das Ziel also weiter verlieren, und dadurch den Sinn ihrer Tätigkeit, dann ist das für uns alle die größte Misere, die auf uns zukommt!...

Also, die Bücher im Nacken, ein Weg zur Harmonie, Harmonie ist aber nicht wie das WORT, nein, Harmonie ist Einheit oder Lebensenergien ohne Begriffsverirrungen.

Ja, und nun, nun sind die Bücher mittlerweile im Herzen. Sie sind dort gelandet, ihre Essenzen, und geben mir ihren Duft, der hoffentlich etwas Aroma an jeden weitergibt. Damit wir ja alle lieblich duften, und endlich den Gestank aus den Städten und Flüssen bekommen.

Seid begrüßt, von, Wolf Zebra

BÜCHER IM NACKEN

Ein Philosoph. Oder nur ein Schwätzer? Ein Weiser. Oder nur ein Scharlatan? Ein Lebenskünstler. Oder nur ein Ausgeflippter? Narziss und Goldmund. Mit einer Suada, die alles zu benennen weiß, irgendwie, aber immer drauflos, sensibel und grob, angelesen und spontan, die halbe Wahrheit oder andert-halb. Meister Eckehart hat er ebenso in seinem Repertoire, "weil der wirklich am Fliegen ist, der Mann", wie die Stones. Die Vision, daß "die Männer keine Männer werden, sondern Menschen", ebenso wie die Zote. Auf jeden Fall, und das steht fest: ein Mann, der irritiert.

Der Film BÜCHER IM NACKEN ist selber Ausdruck einer Irritation. Voreilige Gewißheiten bietet er nicht an. Wie jeder Film, der ein Film ist, endet er nicht auf der Leinwand, sondern irgendwann im Kopf des Zuschauers. Auch mit Gewißheiten, aber sie sind die des Zuschauers.

Der Mann provoziert, denn sein pausenlos nichtendenwollender Monolog ist vielleicht nicht mehr als ein Flehen nach Dialog. Der Filmemacher inmitten. Aber auch soviel wird noch während der 59 Minuten klar: Ein Mann, Jahrgang 1948, vorübergehend Händler mit Musik-kassetten, seine berufliche Existenz in Berlin, seine Träume in Griechenland lebend, ständig im Auto, seiner Bleibe und Metapher, Vehikel für das Verlangen, on the road zu sein - fahren, fahren, und sei es durch die graue Stadt Berlin, nicht um irgendwo anzukommen, sondern als spirituelle Fortbewegung. Und im Auto aufgetürmt Bücher, Bücher. Hat man je diese merkwürdige Wechselbeziehung gesehen? Denn auch dies scheint noch sicher: ein Mann mit Büchern im Nacken, einem libidinösen Verhältnis zur Literatur, er verschlingt sie, sie "bleiben in mir drin", sagt er, "was passiert in mir als Mensch durch das Wissen, das in mich eindringt?" fragt er.

BÜCHER IM NACKEN, ein Trip bei klarem Verstand.

(Manfred Dellling)

Biofilmografie:

Helmut-Ulrich Weiss, geb. 1948. Fotograf. Seit 1981 Studium an der DFFB.

Filme:

- 1980/81 ETUDE DE PLUI, Video, 55 Min.
1981 AUGENBLICKE INS SCHWARZE LICHT Video, 20 Min.;
DIE OFFENBARUNG, 16 mm, 20 Min. (Gruppenprojekt)
1981/82 PALMSONNTAG, 16 mm, 12 Min. (Gruppenprojekt)
1982 KAUF-HAUS-TRAUM, Video, 30 Min.
1982/83 BARDOU, EIN LEBEN WIE GOTT IN FRANKREICH, Video, 105 Min.
1983/84 MIKADO, 16 mm, 60 Min. (Gruppenprojekt)
1984 BÜCHER IM NACKEN, 16 mm, 55 Min. ZURÜCK, Videoexposé, 20 Min.;
LE GRIS TORD-BOYAUX GRIS, 16 mm, 10 Min. (Zweierprojekt)
1984/85 DIE VEREINIGTEN STAATEN VON ERINNERUNG, 16 mm, 31 Min.;
ESPLANADE, 16 mm, 50 Min. (Zweierprojekt)

herausgeber: internationales forum des jungen
films / freunde der deutschen kinemathek,
welserstr.25, berlin 30 (kino arsenal)
druck: b.wollandt, berlin 31